Angebot eines Wahlblockes während der klinischen Ausbildung

| Lehrkrankenhaus: | Klinik/Abteilung: | | Leitender Arzt/Leitende Ärztin: |
|--|-------------------|--|---------------------------------|
| Albertinen- Krankenhaus | Chirurgie | | Dr. med. Henrik Mondt |
| | | | |
| Ausbildungsverantwortliche(r): | | Ansprechperson: | |
| Dr. Henrik Mondt (Chefarzt) | | Dr. Marietta Jansen (Oberärztin) | |
| Tel. und E-Mail: | | Tel. und E-Mail: | |
| 040/55 88 22 56, chirurgie@albertinen.de | | 040/55 88 22 57, chirurgie@albertinen.de | |

Lernziele des Wahlfachs:

Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des gesamten chirurgischen Fachgebiets (Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie), einschließlich der Grundlagen der chirurgischen Notfallmedizin und der prä- und postoperativen Diagnostik und Therapie.

Ablauf- und Rotationsplan der Studierenden:

Die Studierenden werden während ihres Tertials zwischen den Funktionsbereichen der Abteilung (Chirurgische Ambulanz, Normalstation, Zentral- OP und Zentrum für ambulante Operationen) rotieren.

Ausgewählte Fach- und Oberärzte begleiten die Studierenden während ihres Praktikums als Tutoren.

Um 7:30 Uhr beginnt für das ärztliche Personal und die Studenten, die bereits entsprechende Vorkenntnisse haben, die Routinearbeit auf der Normalstation mit Blutentnahmen. Nach der Frühbesprechung von 7:45 bis 8:00 Uhr setzen die Studierenden ihre Tätigkeit in den entsprechenden Bereichen fort.

Spezielle Lernmöglichkeiten in der Klinik/Abteilung:

Im **OP** werden die Studierenden zunächst mit den hygienischen Grundregeln des OP vertraut gemacht. Sie erlernen die gesamte Patientenvorbereitung sowie die verschiedenen Lagerungstechniken und Desinfektion sowie Abdecken des OP- Gebietes. Dabei werden unterschiedliche Operationsverfahren aus den Gebieten der Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie demonstriert. Nach einer Einarbeitungsphase werden die Studenten zu Assistenten der Operationen eingeteilt. Während der Eingriffe werden die chirurgischen Instrumente und deren Handhabung, sowie anatomische Grundkenntnisse vermittelt.

Auf der **Normalstation** erlernen die Studenten die prä- und postoperativen Diagnostik- und Therapiepfade. Dabei werden unter Anleitung eigene Patienten betreut und im Rahmen der Visiten vorgestellt, wobei maximal drei Patienten pro Student als ausreichend angesehen werden. Das Legen venöser Verweilkatheter, Durchführung von Blutgasanalysen sowie die Auswertung von Laborparametern werden erlernt. Arztbriefe einschließlich der Durchgangsarztberichte werden unter Anleitung verfasst.

In der **chirurgischen Ambulanz** erlernen die Studenten Notfalldiagnostik und –therapie, einschließlich des Procedere bei Arbeitsunfällen und deren weitere Betreuung im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung. Unter Anleitung werden Grundlagen der chirurgischen Wundversorgung erworben sowie Reposition von Frakturen und Gelenkpunktionen durchgeführt und Gipsverbände angelegt.

In das **Zentrum für ambulantes Operieren** sind die speziellen Sprechstunden der Abteilung (Gefäß- und Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie/Endoprothetik) integriert. Der größte Teil der präoperativen Diagnostik findet ebenfalls hier statt und wird unter fachärztlicher Anleitung von den Studenten durchgeführt. Dabei werden Grundkenntnisse der Ultraschalluntersuchungen, einschließlich Doppler- und Duplexsonographie, erworben. Hier werden fast alle stationären und ambulanten Patienten anamnestiziert und untersucht.

| Lehrveranstaltungen für Wahlfachstudierenden | | | | |
|--|---|--|--|--|
| Wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung (Mittwochs 8:00-9:00 Uhr), Monatliches Albertinen- Kolloquium, Tägliche Röntgendemonstration, einmal wöchentlich Tumorboard, pathologische Falldemonstration bei Bedarf, Nahtkurs, Gipskurs | | | | |
| Es werden Schwerpunkte ausgewählt, die im Rahmen von zwei Unterrichtsblöcken pro Woche und ggf. auch praktisch bearbeitet werden. Referate und Fallvorstellungen durch die Studierenden sind vorgesehen. | | | | |
| Um den Studierenden das strukturierte Selbststudium zu erleichtern, wechseln die Themenschwerpunkte wöchentlich. Für das Selbststudium steht den Studierenden die umfangreiche Fachbibliothek sowie ein Internetanschluss zur Verfügung. | | | | |
| Leistungsnachweis: | | | | |
| Maximale Studierendenzahl: | 4 | | | |